



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324 oder 2306 Fax: 02931/82-46177

Regionalratssitzung am:	27.03.2012	Vorlage:		05/01/12
Vorberatung in:	PK... <input type="checkbox"/>	SK... <input checked="" type="checkbox"/>	VK... <input type="checkbox"/>	REK... <input type="checkbox"/>
TOP 4 c):	Städtebauförderung Vorschlag für das Stadterneuerungsprogramm 2012 <ul style="list-style-type: none">• Beratung und Beschlussfassung			
Berichterstatter:	Abteilungsdirektor Aßhoff			
Bearbeiter:	Regierungsdirektor Hofacker Regierungsoberamtsrat Eßfeld			

Beschluss

Der Regionalrat beschließt einstimmig:

Der Regionalrat stimmt dem Vorschlag zur Aufstellung des Stadterneuerungsprogramms 2012 zu.

I. Grundlagen des Programmvorschlags

Die Städte und Gemeinden im Regierungsbezirk Arnsberg wurden im Frühjahr 2011 aufgerufen, ihre Vorhaben zum Stadterneuerungsprogramm 2012 anzumelden.

77 Förderanträge mit einem Antragsvolumen in Höhe von ca. 84,464 Mio. € wurden daraufhin vorgelegt. Die Gemeinden und Städte im Zuständigkeitsbereich des Regionalrates Arnsberg reichten davon 42 Förderanträge mit einem beantragten Zuschussvolumen in Höhe von ca. 33,224 Mio. € ein.

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW (MWEBWV) informierte mit Erlass vom 16. Dezember 2011 über die Rahmenbedingungen für die Aufstellung des Stadterneuerungsprogramms 2012 (Programmaufstellungserlass).

Danach hat der Bund für das Jahr 2012 seine Finanzhilfen für die Städtebauförderung mit insgesamt 455 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres gehalten. Für Nordrhein-Westfalen sieht der Entwurf der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Bundesländern zur Städtebauförderung in 2012 einen Mittelrahmen in Höhe von 72,2 Mio. € vor und damit eine leichte Erhöhung gegenüber 2011 (ca. 71 Mio. €).

Nach dem derzeitigen Regierungsentwurf zur Aufstellung des Landeshaushalts 2012 – dessen Verabschiedung im April/Mai 2012 angestrebt ist – wird beabsichtigt, den in 2011 eingestellten Mitteleinsatz in Höhe von ca. 122 Mio. € auf ca. 101 Mio. € in 2012 zu reduzieren. Dabei wirkt sich die Reduzierung besonders im Programmbereich Soziale Stadt aus.

Mit einer Mittelbereitstellung aus dem EFRE-Programm 2007-2013 wird darüber hinaus auch in 2012 gerechnet (ca. 27,5 Mio. €). Allerdings hat das MWEBWV im o. a. Aufstellungserlass auf eine Einplanung der EFRE-Mittel in den Programmanschlägen der Bezirksregierungen verzichtet. Das Ministerium plant eine konkrete Mittelzuweisung erst im Zuge des Programmvollzugs auf Basis der Bescheidentwürfe der Bezirksregierungen.

Vorbehaltlich einer Entscheidung über den Landeshaushalt 2012 durch den Haushaltsgesetzgeber sowie der abschließenden Verhandlungen zwischen dem Bund und den Ländern geht das MWEBWV von folgendem Programmvolumen (ohne EFRE-Mittel) in 2012 aus (Angaben in Mio. €):

Förderprogramm	EFRE	Bund	Land	Gesamt
Städtebauliche Sanierung und Entwicklung (SE)	-	4,496	6,294	10,790
Stadtumbau West (SUW)	-	20,943	29,320	50,263
Soziale Stadt (ST)	-	9,095	12,733	21,828
Aktive Stadt- und Ortszentren (AZ)	-	20,036	28,050	48,086
Städtebaulicher Denkmalschutz (SD)	-	8,230	11,522	19,752
Kleinere Städte und Gemeinden (KSG)	-	9,391	13,147	22,538
Summe	-	72,191	101,066	173,257

Die Fördermittel werden als Kassenmittel und Verpflichtungsermächtigungen in den Haushaltsjahren 2012 bis 2016 eingeplant.

Der Programmanschlag fußt weiterhin auf dem vom MWEBWV vorgegebenen Fördersatzerlass vom 22. Januar 2008 (Az. V A 4 – 40.05; s. Vorlage 23/04/08). Die für 2012 geltende und vom IT.NRW berechnete Übersicht der Fördersätze ist als **Anlage 2** beigefügt. Es wird darauf verwiesen, dass bei einzelnen Fortsetzungsmaßnahmen¹ entgegen der aktuellen Berechnung der ursprünglich festgelegte (höhere) Fördersatz verbleibt.

Nach dem Aufstellungserlass des MWEBWV sind für die Programmaufstellung zudem zu beachten:

1. Handlungs- und Förderschwerpunkte

Zentrale Aufgabe der Städtebauförderung ist es, die kommunale Infrastruktur an den wirtschaftlichen, sozialen, demographischen und ökologischen Wandel anzupassen und zu modernisieren. Dabei sichert die Städtebauförderung in hohem Maße Beschäftigung im örtlichen Handwerk und regionalen Baugewerbe. Vorrangig sollen Maßnahmen der REGIONALEN gefördert werden.

Der Einsatz der Fördermittel konzentriert sich dabei auf nachfolgende Handlungsschwerpunkte²:

- Im Rahmen der **Sozialen Stadt (ST)** werden Stadtteile gefördert, in denen sich sozio-ökonomische Benachteiligungen wie hohe Arbeitslosigkeit und niedriges Bildungsniveau mit städtebaulichen Defiziten, etwa unzureichende soziale und kulturelle Infrastruktur,

¹ Fortsetzungsmaßnahme = F; Neue Maßnahme = N

² Weitere Informationen können auf den Internetseiten des MWEBWV (http://www.mbv.nrw.de/Staedtebau/foerderung_und_instrumente/index.php) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung (http://www.bmvbs.de/DE/StadtUndLand/Staedtebaufoerderung/staedtebaufoerderung_node) abgerufen werden.

und Problemen des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen überlagern. Es soll daher nicht nur den baulichen Zustand dieser Stadtteile verbessern, sondern auch die sozialen Lebensbedingungen ihrer Bewohner. Ziel ist, durch integrierte Ansätze unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen die Stadtteile zu stabilisieren und dort die Lebensqualität wiederherzustellen, zu erhalten und zu verbessern.

- Mit dem Förderprogramm **Stadtumbau West (SUW)** werden Kommunen, die aufgrund demographisch und wirtschaftlich rückläufiger Entwicklungen von städtebaulichen Funktionsverlusten betroffen sind, bei der Anpassung ihrer baulichen und stadträumlichen Strukturen an die Veränderungen von Bevölkerung und Wirtschaft unterstützt. Einzelhandels- und Wohnungsleerstände, Trading-Down-Effekte in den Zentren, nicht mehr bedarfsgerechte Infrastruktureinrichtungen sowie Brachflächen verdeutlichen den besonderen Handlungsbedarf. Im Rahmen des Förderprogramms sollen Stagnation und Schrumpfung auch als Chance verstanden und neue Impulse für zukunftsorientierte Entwicklungen gesetzt werden.
- Das Programm **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (AZ)** dient der Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Eine besondere Bedeutung fällt dabei dem Entgegenwirken von Funktionsverlusten zentraler Versorgungsbereiche, v. a. bedingt durch gewerblichen Leerstand, zu. Im Rahmen dieses Förderprogramms spielt die Verknüpfung öffentlicher Investitionen mit privatem Engagement eine wichtige Rolle.
- Ziele des Programms **Städtebaulicher Denkmalschutz (SD)** sind die Erhaltung und Sicherung insbesondere von historischen Stadtkernen mit denkmalwerter oder baukulturell wertvoller Bausubstanz. Aber auch Maßnahmen in Gründerzeitvierteln, die als geschlossene Ensembles erhalten sind, Siedlungen der 20er und 30er Jahre mit hoher baukultureller Bedeutung und industriell geprägte Stadtquartiere mit Industrie- und Technikdenkmalen sowie Welterbestätten und ihre Pufferzonen sind im Grundsatz förderfähig.
- Die städtebauliche **Sanierung und Entwicklung (SE)** ermöglicht die Erhaltung und Modernisierung von Gebäuden und die Verbesserung des Wohnumfelds in den Städten und Gemeinden und revitalisiert die Innenstädte und Stadtteilzentren. Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Missstände wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Mit städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen sollen Ortsteile oder andere Teile des Gemeindegebietes entsprechend ihrer besonderen Bedeutung für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung

der Gemeinde oder entsprechend der angestrebten Entwicklung der Region erstmalig entwickelt oder im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung einer neuen Entwicklung zugeführt werden. Für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen werden aufgrund der vom Bund beabsichtigten degressiven Programmgestaltung nur noch Fortsetzungsmaßnahmen in den Programmvorschlag aufgenommen.

- Mit dem Programm **Kleinere Städte und Gemeinden (KSG)** wird versucht, vor allem kleine und mittlere Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlich geprägten Räumen als Ankerpunkte der Daseinsvorsorge für die Zukunft handlungsfähig zu machen und ihre zentralörtliche Versorgungsfunktion dauerhaft, bedarfsgerecht und auf hohem Niveau für die Bevölkerung der gesamten Region zu sichern und zu stärken. Die Bündelung der Kräfte und Ressourcen der Kommunen, die gemeinsame Festlegung von Entwicklungszielen sowie weitgehende Kooperation bei Infrastrukturangeboten und die Zusammenarbeit in Netzwerken spielen hier eine entscheidende Rolle.
- Städtebauliche Einzelvorhaben sind nach den Vorgaben des Bundes nicht förderfähig.

Die im Wettbewerbsverfahren „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW 2012“ ausgewählten und für eine Förderung vorgesehenen Maßnahmen wurden in den Programmvorschlag aufgenommen.

2. Programmkontingent

Das MWEBWV hat den Bezirksregierungen für das Programmaufstellungsverfahren am Einwohnerschlüssel ausgerichtete Programmkontingente als Orientierung für den finanziellen Umfang der jeweiligen Programmanschläge vorgegeben. Danach werden für die **Bezirksregierung Arnsberg ohne EFRE-Mittel 35,461 Mio. €** ausgewiesen.

Der **Gesamtanschlag³ der Bezirksregierung Arnsberg** für die Städte und Gemeinden ihres **Bezirks** beläuft sich nach gegenwärtigem Stand **ohne EFRE-Mittel** auf **ca. 37,583 Mio. €**

³ Dem Vorschlag liegt folgende Priorisierung der Anträge zugrunde:
A = zur Förderung vorgesehen
A 1 = Förderreserve (aus Restmitteln und Rückflüssen zu finanzieren)
B = kann zur Förderung ab 2013 ff. angemeldet werden
C = mittelfristig nicht zur Förderung vorgesehen

II. Programmvorschlag für die Städte und Gemeinden im Zuständigkeitsgebiet des Regionalrates Arnsberg

Die Städte und Gemeinden im vorgenannten Gebiet haben zur Aufstellung des Stadterneuerungsprogramms 2012 42 Förderanträge mit einer Fördererwartung in Höhe von ca. 33,224 Mio. € vorgelegt.

Der dem Regionalrat Arnsberg zur Zustimmung vorgelegte Programmvorschlag der Bezirksregierung Arnsberg umfasst 30 Maßnahmen mit der Priorität „A“ (davon 22 REGIONALE 2013-Maßnahmen).

Die mit der Priorität „A“ vorgeschlagenen Fördermaßnahmen zeichnen sich durch überzeugende Konzepte der städtebaulichen Entwicklung aus. Grundlage ist jeweils eine fundierte Analyse der städtebaulichen Handlungsbedarfe und daraus abgeleitet ein maßnahmenorientiertes Konzept, das unter breiter Beteiligung der Bevölkerung, der Gewerbetreibenden und der Wirtschaft in den betroffenen Quartieren erarbeitet und politisch beschlossen wurde. Dabei wurde mit Blick auf eine abschlussorientierte Ausfinanzierung den REGIONALE 2013-Maßnahmen und den Fortsetzungsmaßnahmen eine besondere Priorität zuerkannt.

Die Schwerpunkte in diesem Teil des Programmvorschlags liegen insbesondere in den Programmbereichen „Stadtumbau West“ und „Kleinere Städte und Gemeinden“, wie folgende Aufstellung der Zuordnung zu den einzelnen Programmachsen für die mit „A“ priorisierten Maßnahmen zeigt (Angaben in Mio. €):

Förderprogramm	Gesamt	Anteil
Soziale Stadt (ST)	2,577	10,31 %
Stadtumbau West (SUW)	10,050	40,22 %
Aktive Stadt- und Ortszentren (AZ)	1,113	4,45 %
Städtebaulicher Denkmalschutz (SD)	1,203	4,82 %
Städtebauliche Sanierung und Entwicklung (SE)	0	0,00 %
Kleinere Städte und Gemeinden (KSG)	10,004	40,04 %
Landesprogramm	0,040	0,16 %
Summe	24,987	100,00 %

Von den **24,987 Mio. €** entfallen allein 21,367 Mio. € auf REGIONALE 2013-Maßnahmen.

Der Programmvorschlag enthält zudem 5 Projekte in der sogenannten Förderreserve „A 1“, deren Finanzierung bei entsprechenden Mittelrückflüssen im Zuge der landesweiten Pro-

grammabwicklung evtl. möglich sein könnte. Eine Entscheidung hierüber wird voraussichtlich im November 2012 erfolgen.

III. Kommunal Finanzen

Erhebliche Sorgen bereitet nach wie vor die prekäre Finanzsituation vieler Kommunen, die bezüglich der Erwirtschaftung des Eigenanteils eine enge Kooperation mit der kommunalen Finanzaufsicht erfordert. Die kommunale Haushaltsverträglichkeit der geplanten Investitionen ist unter Berücksichtigung eventueller Folgekosten für den kommunalen Haushalt zu beachten. Daher wird in der Bewilligungsphase in jedem Einzelfall zu prüfen sein, welche Maßnahmen im Rahmen der verbleibenden Finanzspielräume umgesetzt werden können. Vor dem Hintergrund der neuen Rechtssituation (§ 76 Gemeindeordnung NRW, Stärkungspakt) muss jedoch neu geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen Kommunen an Fördermöglichkeiten teilnehmen können.

Alle in dem Programmanschlag eingestellten Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt einer kommunalaufsichtlichen Zustimmung.

IV. Weiteres Verfahren

Die Programmeinplanungsgespräche des MWEBWV mit den Bezirksregierungen sind im März 2012 vorgesehen.

Als Beschlussvorlage ist eine Aufstellung der einzelnen Fördervorhaben mit den jeweiligen Priorisierungsvorschlägen beigefügt (s. **Anlage 1**).

gez. Dr. Gerd Bollermann

Anlage 1
zur Aufstellung des
Stadterneuerungsprogramms
2012

Bezirks- regierung	Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV	Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse	Förderpriorität	Einplanung StbFP 2012 in Tsd. €							Künftige Förderung (ab 2013) <i>in Tsd. €</i>	voraus. Finanz- Ende der Gesamt- maßnahme	Formale Typisierung	Projektbeschreibung	Programm- zuordnung im Programm- jahr 2012
				zwf. Ausgaben	akt. Förder- satz in %	Förderung 2012	davon:			(voraus.) Förder- reserve 2012			Maßn.- status F/N/R		
							Bundes- mittel	Landes- mittel	EU-Mittel (Achse 3)						
Summen:				38.648		24.987	10.997	12.380	1.610	3.012	66.608				
Arnsberg	Altena (962004)	REGIONALE 2013 Stadtumbau West Stadtumbaugebiet "Altena 2015"	A	1.850	70	1.295	616	679	0	0	280	2013	F	Umsetzung von Teilmaßnahmen des Entwicklungskonzeptes "Altena 2015", Erschließung ehm. Bahnflächen, Umnutzung Burg Holtzbrinck und Reformierte Kirche	SUW
Arnsberg	Arnsberg (958004)	Stadtumbau West Stadtumbaugebiet Bahnhofsumfeld Alt-Arnsberg	A	3.000	80	2.400	1.000	1.400	0	0	4.199	2016	F	Revitalisierung und Aufwertung des Bahnhofsumfeldes und des Gewerbegebietes "Zu den Werkstätten" in Verbindung mit Wohnbauentwicklung sowie durch die Errichtung eines Kommunikations- und Begegnungszentrums	SUW
Arnsberg	Arnsberg (958004)	Städtebaulicher Denkmalschutz im SG Historische Altstadt	A1	1.038	80	0	0	0	0	830	5597	2017	N	Sicherung und teilweise Umbau/Umnutzung historisch bedeutsamer Gebäude und -ensembles; Umgestaltung des öffentlichen Raums, Planungskonzepte	SD
Arnsberg	Bad Laasphe (970028)	Ab in die Mitte 2012; "Bad Laasphe legt los!"	A	57	70	40	19	21	0	0	0	2012	N	Projekt- bzw. Handlungsansätze: Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, Bad Laasphe als Gesundheitsstandort sowie Kunst im öffentlichen Raum	LP
Arnsberg	Erndtebrück (970012)	REGIONALE 2013 Leerstandsmanagement (Zweckverband Region Wittgenstein)	A	250	70	175	83	92	0	0	0	2012	N	Regionale 2013-Prozess "Labor Leerstands- entwicklung und Regionalstrategie Daseinsvorsorge" Region Wittgenstein	KSG
Arnsberg	Finnentrop (966012)	Regionale 2013 "Lenneschiene" - Städtebauliche Sanierung der Tallage Finnentrop	A	2.686	70	1.880	895	985	0	0	322	2013	N	Umgestaltung von Bahnbrachen, Bahnhofsumfeld und Durchgangsstraße (B 236), denkmalgerechte Sanierung von Bahngebäuden, Schaffung einer Verbindungsachse Tallage - Zentrum auf dem Berg (Hanggarten)	KSG
Arnsberg	Freudenberg (970016)	Historischer Stadtkern "Alter Flecken"	A1	393	60	0	0	0	0	236	236	2014	F	Verbesserung des städtebaulichen Erscheinungs- bildes der historischen Altstadt und Instandsetzung denkmalgeschützter Gebäude (Fassadenprogramm)	SE
Arnsberg	Geseke (974020)	Aktive Zentren Innenstadt	B	0	70	0	0	0	0	0	3.175	2015	N	Attraktivierung der Innenstadt, Erhalt des bau- und kulturhistorischen Stadtkerns (u.a. Umbau Kloster zur Stadtverwaltung)	AZ
Arnsberg	Geseke (974020)	REGIONALE 2013 KSG - Steine und Mehr	B	0	70	0	0	0	0	0	3.341	2014	N	Steine und Mehr - Interkommunale Zusammen- arbeit der Gemeinden Geseke, Anröchte und Warstein - Ziel: Abbaugelände u. Material den Menschen zugänglich machen	KSG
Arnsberg	Hallenberg (958020)	Städtebaul. Denkmalschutz Historischer Ortskern Altstadt Hallenberg	A	200	50	100	66	34	0	0	0	2012	F	Fortsetzung der Förderung von privaten Hof- und Hausflächen unter Berücksichtigung denkmal- pflegerischer Belange	SD
Arnsberg	Halver (962012)	REGIONALE 2013 "Oben an der Volme" Innenstadt Halver	A	2.937	70	2.056	979	1077	0	0	656	2014	N	Die vier Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle haben gemeinsam ein Regionales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept "Oben an der Volme" entwickelt. Mit 11 Leitprojekten soll die Region nachhaltig gesichert werden. Des Weiteren sollen die Ortskerne aktiviert werden.	KSG
Arnsberg	Halver (962012)	REGIONALE 2013 "Oben an der Volme" Bahnhof Oberbrügge	A	195	70	137	65	72	0	0	0	2012	N	Die vier Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle haben gemeinsam ein Regionales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept "Oben an der Volme" entwickelt. Mit 11 Leitprojekten soll die Region nachhaltig gesichert werden. Des Weiteren sollen die Ortskerne aktiviert werden.	KSG

Bezirks- regierung	Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV	Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse	Förderpriorität	Einplanung StbFP 2012 in Tsd. €							Künftige Förderung (ab 2013) in Tsd. €	voraus. Finanz.- Ende der Gesamt- maßnahme	Formale Typisierung	Projektbeschreibung	Programm- zuordnung im Programm- jahr 2012
				zwf. Ausgaben	akt. Förder- satz in %	Förderung 2012	davon:			(voraus.) Förder- reserve 2012			Maßn.- status F/N/R		
							Bundes- mittel	Landes- mittel	EU-Mittel (Achse 3)						
Summen:				38.648		24.987	10.997	12.380	1.610	3.012	66.608				
Arnsberg	Hemer (962016)	Stadtumbaugebiet "Sundwig"	B	0	70	0	0	0	0	0	1476	2015	F	Aufwertung eines monostrukturierten Wohnstandortes für hier ehemals stationierte alliierte Truppenverbände, Verbesserung der Wohnsituation, Umgestaltung öffentlicher Räume	SUW
Arnsberg	Iserlohn (962024)	REGIONALE 2013 / Soziale Stadt "Südliche Innenstadt / Obere Mühle"	A	3.221	80	2.577	537	430	1.610	0	4.971	2014	F	REGIONALE 2013 - Integrierte Quartiersentwicklung, Beseitigung von sozial-, bevölkerungs- und siedlungsstrukturellen Problemen	ST R
Arnsberg	Iserlohn (962024)	REGIONALE 2013 "Lenneschiene" Stadtumbaugebiet Iserlohn- Genna	A	1.626	80	1.301	542	759	0	0	797	2014	N	REGIONALE 2013 - Regionale Zusammenarbeit von acht Kommunen mit dem Ziel, die Lenne in den Ortsteilen wieder erlebbar zu machen und die Zentren zu stärken	SUW
Arnsberg	Kierspe (962028)	REGIONALE 2013 "Oben an der Volme"	A	1.852	70	1.296	617	679	0	0	1778	2014	N	Die vier Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle haben gemeinsam ein Regionales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept "Oben an der Volme" entwickelt. Mit 11 Leitprojekten soll die Region nachhaltig gesichert werden. Des Weiteren sollen die Ortskerne aktiviert werden.	KSG
Arnsberg	Kreuztal (970024)	Stadtumbaugebiet Innenstadt	B	0	60	0	0	0	0	0	1947	2013	F	Teilerwerb und Reaktivierung einer innenstädtischen Kaufhausbrache am Roten Platz zu einem medien- u. kulturorientierten Zentrum	SUW
Arnsberg	Lennestadt (966020)	Regionale 2013 "Lenneschiene" - Sanierungsgebiet Ortskern Altenhundem	A	1.760	70	1.232	586	646	0	0	595	2013	N	externe fachliche Begleitung des Gesamtprojektes "Lenneschiene", Attraktivierung bestehender Plätze und verbindender Passagen im OT Altenhundem zu einer Achse Bahnhof-Marktplatz-Höfe-Wigey-Lenne	KSG
Arnsberg	Lennestadt (966020)	Regionale 2013 "Lenneschiene" - Sanierungsgebiet Lennestadt- Meggen	A	129	70	90	43	47	0	0	1716	2013	N	Revitalisierung des Bahnhofsumfeldes durch Erschließung von Bahnbrachen, Umgestaltung Bahnhofplatz und Bau eines Haldengartens am Industriedenkmal Siciliaschacht sowie weitere Gestaltungsmaßnahmen zwischen Bahnhof und Siciliplateau, OT Meggen	KSG
Arnsberg	Lippstadt (974028)	Städtebaul. Denkmalschutz Geschäftsführung AG Historische Stadtkerne	A	160	80	128	53	75	0	0	0	2012	F	Umsetzung von Einzelmaßnahmen durch die AG Historische Stadtkerne in enger Abstimmung mit dem MWEBWV	SD
Arnsberg	Lippstadt (974028)	Städtebaul. Denkmalschutz Sanierungsgebiet Historische Altstadt	A1	1.022	80	0	0	0	0	818	818	2016	F	integriertes Mobilitätskonzept, Neugestaltung Marktplatz, Neugestaltung Innenhof der Thomas-Valentin-Bücherei, Ausbau der Straße Südertor	SD
Arnsberg	Lüdenscheid (962032)	REGIONALE 2013 - Denkfabrik - Stadtumbau West Stadtumbaugebiet "Bahnhofsquartier u. Knapper Straße"	A	2.110	80	1.688	703	985	0	0	2.119	2013	F	Entwicklung des Bahnhofsbereiches (ehem. Brachfläche) zu einem integrierten Bildungs- und Wissensquartier mit Aufwertung der städtebaulichen Funktion	SUW
Arnsberg	Meinerzhagen (962036)	REGIONALE 2013 KSG "Oben an der Volme"	A	1.236	60	742	412	330	0	0	2.059	2014	F	Die vier Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle haben gemeinsam ein Regionales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept "Oben an der Volme" entwickelt. Mit 11 Leitprojekten soll die Region nachhaltig gesichert werden. Des Weiteren sollen die Ortskerne aktiviert werden.	KSG

Bezirks- regierung	Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV	Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse	Förderpriorität	Einplanung StbFP 2012 in Tsd. €							Künftige Förderung (ab 2013) in Tsd. €	vorauss. Finanz- Ende der Gesamt- maßnahme	Formale Typisierung	Projektbeschreibung	Programm- zuordnung im Programm- jahr 2012
				zwf. Ausgaben	akt. Förder- satz in %	Förderung 2012	davon:			(vorauss.) Förder- reserve 2012			Maßn.- status F/N/R		
							Bundes- mittel	Landes- mittel	EU-Mittel (Achse 3)						
Summen:				38.648		24.987	10.997	12.380	1.610	3.012	66.608				
Arnsberg	Menden (962040)	"Stärkung der Innenstadtachsen"	A1	1.269	70	0	0	0	0	888	3137	2014	N	Auf der Grundlage des integrierten Handlungskonzeptes "Stärkung der Innenstadtachsen" soll im Stadtzentrum die Aufenthaltsqualität verbessert und unterschiedlichen Funktionsbereiche geschaffen werden.	AZ
Arnsberg	Meschede (958032)	REGIONALE 2013 Städtebaul. Denkmalschutz Historischer Ortskern Eversberg	A	160	70	112	53	59	0	0	0	2012	F	Fortsetzung der erfolgreichen Förderung von privaten Hof- und Hausflächen unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange	SD
Arnsberg	Meschede (958032)	REGIONALE 2013 Stadtumbau West Meschede (2. BA)	A	2.923	70	2.046	974	1.072	0	0	0	2012	F	Schaffung einer innenstadtstärkenden Entwicklungsumgebung entlang der Henne, Steigerung des urbanen Lebensgefühls d. Einbeziehung des Elements Wasser	SUW
Arnsberg	Nachrodt- Wiblingwerde (962044)	REGIONALE 2013 "Lenneschiene" Ortszentrum Nachrodt	A	320	70	224	106	118	0	0	0	2012	N	REGIONALE 2013 - Regionale Zusammenarbeit von acht Kommunen mit dem Ziel, die Lenne in den Ortsteilen wieder erlebbar zu machen und die Zentren zu stärken	KSG
Arnsberg	Olpe (966024)	Regionale 2013 "Seen in Südwestfalen" - Umgestaltung Bahnhofsbereich Sondern	A	115	70	81	38	43	0	0	2163	2013	N	Funktionale und gestalterische Verbesserung des Bahnhofsumfeldes im OT Sondern durch Anlage von Plätzen und barrierefreien Wegeverbindungen, Gestaltung von Grünflächen, Aussichtspunkten und der Uferbereiche	KSG
Arnsberg	Olpe, Kreisverwaltung (966001)	REGIONALE 2013 KSG "Seen in Südwestfalen"	A	163	50	82	54	28	0	0	0	2012	F	interkommunales Handlungskonzept "Seen in Südwestfalen"	KSG
Arnsberg	Olsberg (958036)	Aktive Zentren: Umsetzung "ZentrenkonzeptOlsberg 2015"	B	0	50	0	0	0	0	0	3.150	2016	N	Umsetzung einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen im Stadtkernbereich, insbesondere zur Verbesserung der öffentlichen Räume	AZ
Arnsberg	Plettenberg (962052)	REGIONALE 2013 "Lenneschiene"	A	837	60	502	279	223	0	0	225	2013	N	REGIONALE 2013 - Regionale Zusammenarbeit von acht Kommunen mit dem Ziel, die Lenne in den Ortsteilen wieder erlebbar zu machen und die Zentren zu stärken	KSG
Arnsberg	Rüthen (974036)	Sanierungsgebiet "Hachtor-Altes Rathaus"	A	917	60	550	305	245	0	0	0	2012	F	Standortaufwertung durch Sanierung des Bereichs zwischen Hachtor und Altem Rathaus; hier: 3 Platzgestaltungen im Zuge der Sanierung der Hachtorstraße	SD
Arnsberg	Schalksmühle (962056)	REGIONALE 2013 "Oben an der Volme"	A	1.184	50	592	394	198	0	0	948	2013	N	Die vier Kommunen Halver, Kierspe, Meinerzhagen und Schalksmühle haben gemeinsam ein Regionales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept "Oben an der Volme" entwickelt. Mit 11 Leitprojekten soll die Region nachhaltig gesichert werden. Des Weiteren sollen die Ortskerne aktiviert werden.	KSG
Arnsberg	Schmallenberg (958040)	REGIONALE 2013 KSG Musikbildungszentrum Südwestfalen in Bad Fredeburg (2. BA)	A	1.215	70	851	405	446	0	0	0	2012	F	Aus- und Umbau der ehem. "Akademie Bad Fredeburg" zur Belegakademie "Musikbildungszentrum Südwestfalen"	KSG
Arnsberg	Schmallenberg (958040)	REGIONALE 2013 "Lenneschiene" Lennepark	B	0	60	0	0	0	0	0	1690	2014	N	Neuordnung des öffentlichen Raums "Übergang histor. Kernstadt zum Lennetal", Hanggestaltung, Wegeverbindungen etc.	KSG

Bezirks- regierung	Mittelpfänger Stadt/Gemeinde/GV	Bezeichnung der Maßnahme/ Gebietskulisse	Förderpriorität	Einplanung StbFP 2012 in Tsd. €							Künftige Förderung (ab 2013) <i>in Tsd. €</i>	voraus. Finanz.- Ende der Gesamt- maßnahme	Formale Typisierung	Projektbeschreibung	Programm- zuordnung im Programm- jahr 2012
				zwf. Ausgaben	akt. Förder- satz in %	Förderung 2012	davon:			(voraus.) Förder- reserve 2012			Maßn.- status F/N/R		
							Bundes- mittel	Landes- mittel	EU-Mittel (Achse 3)						
Summen:				38.648		24.987	10.997	12.380	1.610	3.012	66.608				
Arnsberg	Siegen (970040)	REGIONALE 2013 Aktive Zentren Siegen zu neuen Ufern (2. BA)	A	1.360	80	1.088	453	635	0	0	0	2012	F	Freilegung der Sieg und Umgestaltung des Umfeldes, Verbesserung der Verbindung von Unter- und Oberstadt zur Stärkung der Kernfunktion und Unterstützung der urbanen Vielfalt	AZ
Arnsberg	Siegen (970040)	Stadtumbau West Stadtumbaugebiet Geisweid	A1	300	80	0	0	0	0	240	240	2012	F	Stärkung des Quartiers Geisweid durch Reaktivierung fehlgenutzter Flächen und Gebäude, Freiflächengestaltung sowie Neugestaltung des Rathausumfeldes	SUW
Arnsberg	Soest (974040)	Städtebaul. Denkmalschutz Sanierungsgebiet Historische Altstadt	A	391	80	313	130	183	0	0	285	2013	F	Verbesserung des Erscheinungsbildes der hist. Altstadt	SD
Arnsberg	Soest (974040)	REGIONALE 2013 BA Soest (BEM Adam Kaserne)	B	0	80	0	0	0	0	0	18.048	2015	N	Entwicklung eines innovativen Quartiers für Kreativ- und Kulturwirtschaft mit überregionaler Ausstrahlung; Entwicklung Konversionsfläche	SUW
Arnsberg	Soest (974040)	Regionales Konzept zur Stärkung der zentralen Versorgungsbereiche	A	80	80	64	26	38	0	0	0	2012	N	interkommunaler Abstimmungsprozess im Kooperationsraum Nord (Hochsauerlandkreis/Kreis Soest) mit zahlreich beteiligten Kommunen	KSG
Arnsberg	Werdohl (962060)	REGIONALE 2013 "Lenneschiene" Stadtumbaugebiet "Ütterlingsen/Stadtmitte"	A	1.650	80	1.320	550	770	0	0	640	2013	F	städtebauliche Aufwertung der Innenstadt und Stärkung des Wohngebietes Ütterlingsen	SUW
Arnsberg	Winterberg (958048)	Ab in die Mitte 2012; "Promenadenmischung"	A	42	60	25	14	11	0	0	0	2012	N	Bewusstmachung und Erleben von zwölf Hinterhöfen und fünf Plätzen auf zum Teil ungewöhnliche Weise	AZ

Anlage 2
zur Aufstellung des
Stadterneuerungsprogramms
2012

Verteilung der Fördersätze für die Städtebauförderung 2012

Buchstabe	Bezeichnung	Fördersätze 2012	Buchstabe	Bezeichnung	Fördersätze 2012
Regierungsbezirk Arnsberg - Gemeinden -					
A	Altena, Stadt	70	M	Marsberg, Stadt	70
	Anröchte	60		Medebach, Stadt	60
	Arnsberg, Stadt	80		Meinerzhagen, Stadt	60
	Attendorn, Stadt	50		Menden (Sauerland), Stadt	70
B	Bad Berleburg, Stadt	70		Meschede, Stadt	70
	Bad Laasphe, Stadt	70		Möhnesee	70
	Bad Sassendorf	60	N	Nachrodt-Wiblingwerde	70
	Balve, Stadt	70		Netphen, Stadt	70
	Bergkamen, Stadt	80		Neuenrade, Stadt	60
	Bestwig	70		Neunkirchen	60
	Bochum, kreisfreie Stadt	80	O	Olpe, Stadt	70
	Bönen	70		Olsberg, Stadt	60
	Breckerfeld, Stadt	70	P	Plettenberg, Stadt	60
	Brilon, Stadt	70	R	Rüthen, Stadt	70
	Burbach	60	S	Schalksmühle	50
D	Dortmund, kreisfreie Stadt	80		Schmallenberg, Stadt	60
	Drolshagen, Stadt	60		Schwelm, Stadt	80
E	Ennepetal, Stadt	60		Schwerte, Stadt	70
	Ense	50		Selm, Stadt	80
	Erndtebrück	60		Siegen, Stadt	80
	Erwitte, Stadt	60		Soest, Stadt	80
	Eslohe (Sauerland)	70		Sprockhövel, Stadt	60
F	Finnentrop	70		Sundern (Sauerland), Stadt	70
	Freudenberg, Stadt	60	U	Unna, Stadt	70
	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	70	W	Warstein, Stadt	60
G	Geseke, Stadt	70		Welper	70
	Gevelsberg, Stadt	70		Wenden	50
H	Hagen, kreisfreie Stadt	80		Werdohl, Stadt	80
	Hallenberg, Stadt	60		Werl, Stadt	80
	Halver, Stadt	70		Werne, Stadt	60
	Hamm, kreisfreie Stadt	80		Wetter (Ruhr), Stadt	60
	Hattingen, Stadt	70		Wickede (Ruhr)	70
	Hemer, Stadt	70		Wilnsdorf	60
	Herdecke, Stadt	70		Winterberg, Stadt	60
	Herne, kreisfreie Stadt	80		Witten, Stadt	80
	Herscheid	70			
	Hilchenbach, Stadt	60			
	Holzwickede	70			
I	Iserlohn, Stadt	80			
K	Kamen, Stadt	80			
	Kierspe, Stadt	70			
	Kirchhundem	70			
	Kreuztal, Stadt	60			
L	Lennestadt, Stadt	70			
	Lippetal	60			
	Lippstadt, Stadt	80			
	Lüdenscheid, Stadt	80			
	Lünen, Stadt	80			

Reg-Bez. AR -Kreisverwaltungen-	
Ennepe-Ruhr-Kreis	60
Hochsauerlandkreis	60
Märkischer Kreis	70
Kreis Olpe	50
Kreis Siegen-Wittgenstein	60
Kreis Soest	60
Kreis Unna	70

Landschaftsverband Rheinland	70
Landschaftsverband Westfalen Lippe	70

Regionalverband Ruhr	70
----------------------	----